

OHZ

1978

Zukunftsgerechte Lösung gesucht

„Arbeitsgemeinschaft B 45“ gegründet / Diskussion geht weiter

Erbach. (oh) - Die geplante Ortskernumgehung B 45, die, wie auf der Bürgerversammlung im Januar diskutiert wurde, zwischen Brauhaus und Bahnlinie verlaufen soll, beschäftigt nach wie vor die Gedanken der Kreisstädter. Bürgermeister Borchers hat inzwischen erreicht, daß die Frist der Entscheidung der städtischen Gremien bis Ende Mai verlängert wurde. In den kommenden Wochen soll in einer weiteren Bürgerversammlung noch einmal das Thema aufgegriffen und diskutiert werden.

Jetzt wurde eine „Arbeitsgemeinschaft B 45 — Ortsumgehung Erbach“ von einer Gruppe Erbacher Bürger gegründet. Ihre Zielsetzung: „Die Arbeitsgemeinschaft will sich nach sorgfältigem Studium der vorliegenden Verkehrsanalysen und -pläne an Vorschlägen zur Lösung der Verkehrsprobleme unserer Stadt aktiv beteiligen.“

Ein erstes Informationsgespräch mit Bürgermeister Werner Borchers und dem stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteher, Heiner Magsam, hat bereits stattge-

funden. Dabei wurde von allen Beteiligten die Bereitschaft zur Zusammenarbeit betont. Man kam überein, die Gespräche fortzusetzen.

Das Programm der Arbeitsgemeinschaft hat drei Schwerpunkte:

1. Baldige Entlastung der Neckar- und Martin-Luther-Straße,
2. Ausbau zusätzlicher Verkehrswege zwischen Erbach und Michelstadt,
3. zukunftsgerechte Lösung für den Fernverkehr durch eine echte Umgehungsstraße.

Die rege Beteiligung der Erbacher Bürger an der Bürgerversammlung am 24. Januar hat bewiesen, daß den Verkehrsfragen, aber auch der Erhaltung Erbachs als staatlich anerkanntem Luftkurort großes Interesse entgegengebracht wird.

Die Arbeitsgemeinschaft hofft, daß sich möglichst viele Bürger zur Mitarbeit entschließen. Interessenten wenden sich bitte an: Dr. Dietrich Presting, Sophienstraße 85; Darius Koda, Lauerbacher Weg 20; Friedrich Kredel, Am Roßbächel 21, alle Erbach.“